

**DIETER**

# KUKULA

***Der Jalousien-Profi!***

**50 Jahre**

Fachbetrieb für Sicht-  
und Sonnenschutz

Wir tauschen auch Markisentücher aus.

**AUSSEN-JALOUSIEN**

**aus eigener Fabrikation**

Reparaturen aller Art  
– auch Reparatur-Schnellendienst –  
Jalousien-Reinigung • Umbau auf E-Motoren mit Zeitschaltuhr

- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Plisseé-Wärbe**
- **Vertikal-Lamellen**

Hohenhorster Kirchweg 2, 30916 Isernhagen, [firmakukula.dieter@gmail.com](mailto:firmakukula.dieter@gmail.com)  
Tel. 0511 / 737288, Mobil 0172 / 5403219



SMART LAUNDRY

# bloomert

Presented by **Miele**



## Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise -  
der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler  
inklusive - automatische Dosierung
- ✓ Preise ab **5,50 €**





WASH




**Nord-West-Zentrum**  
Havelser Str. 2-8,  
30823 Garbsen

**☎ 05161 / 9492915**  
[www.smart-laundry.de](http://www.smart-laundry.de)  
[service@realbay-gmbh.de](mailto:service@realbay-gmbh.de)

# Möbeltischlerei

## August Rehse



---

Seit über 120 Jahren sind wir Ihr kompetenter u. freundlicher Fachbetrieb wenn es um Möbel geht.

Möbelaufarbeitung - Möbellackierungen

Möbelneubau - Möbelumbauten

Polster und Bezugsarbeiten

Johannisgraben 15  
30900 Wedemark  
Tel.: (05130) 8660

# RICOSTA®

Der Kinderschuh.



Stadtmärkte

4.5.

Verkaufsoffener  
**SONNTAG**

13 - 18 Uhr  
Burgdorf





Wir messen  
Kinderfüße!

Kinderschuh-Spezialist  
2024 / 2025

VMS  
VERBAND  
MISSENDE  
SCHUHE

# polch

Schuhe seit 1896

Hannoversche Neustadt 45 | 31303 Burgdorf

Tel. 0 51 36 - 88 15-0 | Geöffnet Mo-Fr 10-18.30/Sa 10-16h



**expert**  
Mit den besten Empfehlungen

**BURG DORF**  
EHG expert Elektrofachhandel GmbH  
31303 Burgdorf · Weserstr. 1  
Burgdorf Caré · Tel. 05136/8002-33  
[www.expert-burgdorf.de](http://www.expert-burgdorf.de)

**LEHRTE**  
(Firmensitz: Burgdorf)  
31275 Lehrte · Parkstr. 30  
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0  
[www.expert-lehrte.de](http://www.expert-lehrte.de)

**CELLE**  
(Firmensitz: Burgdorf)  
29229 Celle · Zur Hasselklink 3  
Tel. 05141/93456-0  
[www.expert.de/celle](http://www.expert.de/celle)

**COUPON DER WOCHE**



**Nintendo Switch Spiel –**  
**Mario + Rabbids -**  
**Sparks of Hope**  
• USK: 6

**15.99**

# Proben für den großen Auftritt

MiMaMu-Chor ist seit zehn Jahren ein Erfolgsmodell in Burgwedel

**BURGWEDEL (jba).** Lautes Lachen schallt durch die Räume der evangelischen Freikirche Freistil. 35 Kinder hüpfen durch den Raum und ahmen die Geräusche einer Eule nach, bevor sie wieder ganz still sein müssen. Es ist eine von vielen spielerischen Aufwärmübungen, die Chorleiterin Kristina Rokahr anleitet, um die Stimmen der jungen Sängerinnen und Sänger sanft auf die Probe vorzubereiten.

Seit Januar arbeitet der Burgwedeler Kinderchor MiMaMu an seinem neuen Musical „Zinnobers Zauberhut“, das im September zweimal aufgeführt werden soll. Die Geschichte des bösen Zauberers Zinnober, der Kinder in Tiere verwandelt, doch durch den Mut der kleinen Klara herausgefordert wird, bietet eine Mischung aus Spannung und Magie. „Das Stück zeigt, dass Zusammenhalt und Mut jede Angst besiegen können“, erläutert Rokahr, die die Sprechtexte für das Stück verfasst hat, an dem nun fast 100 Kinder mitwirken sollen.

Vor zehn Jahren begann der Chor mit gerade einmal fünf Kindern, die am Klavier begleitet wurden. Heute zählt das Ensemble knapp 100 Mitglieder aus Großburgwedel, Isernhagen und Umgebung und ist bei manchen Veranstaltungen, die im Ort stattfinden, nicht mehr wegzudenken. In drei Altersgruppen



**Volle Konzentration:** Der Burgwedeler MiMaMu-Chor probt für sein nächstes Musical, das im September aufgeführt werden soll. Foto: Josefine Battermann

proben die Kinder wöchentlich für verschiedene Auftritte im Jahr, etwa auf dem Großburgwedeler Weihnachtsmarkt. Doch den Höhepunkt des Jahres stellt die große Musicalsauflührung dar.

„Es ist beeindruckend, wie die Kinder über sich hinauswachsen, wenn sie auf der Bühne ste-

hen“, sagt Rokahr, die vor neun Jahren die Leitung des Chores übernommen hatte. „Am Ende sind sie unglaublich stolz auf das, was sie gemeinsam geschafft haben. Und das merkt man auch während des Musicals.“

Die Proben laufen nach einem festen Zeitplan. Jeweils im Janu-

ar steht fest, welches Musical aufgeführt werden soll. Dann werden bereits erste Lieder eingeübt. Nach den Osterferien erfolgt das Casting für die Rollen – und danach beginnen intensive Schauspiel- und Gesangsproben. „Jede Rolle hat mindestens einen Satz, damit wirklich alle Kinder aktiv teilnehmen können“, erklärt Rokahr.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Probenwochenende nach den Sommerferien, bei dem zwei volle Tage lang geübt wird – inklusive Bühnenbild und Kostüme, die engagierte Eltern selbst anfertigen. „Ohne die und unsere ehrenamtliches Vorstandsteam würde das auch gar nicht funktionieren“, sagt Rokahr, die als Musik- und Kunstlehrerin am Gymnasium Isernhagen tätig ist.

Aufregung gehört dazu. Während der Probe an diesem Tag dürfen Madeleine, Sina und Tami nach vorn gehen und selbst den Chor anleiten. Mit roten Tüchern in der Hand singen sie eines der Lieder, das im Musical aufgeführt werden soll. Die drei wirken selbstbewusst und klein bisschen aufgeregt. „Das bin ich

aber vielleicht, wenn ich auf der Bühne stehe“, gibt die achtjährige Tami zu.

Sina und Madeleine sind schon länger dabei. „Beim ersten Mal hatte ich noch Angst, und jetzt habe ich zwar ein Kribbeln im Bauch, aber ich freue mich sehr auf den Auftritt“, sagt Madeleine. Sina nickt begeistert. „Ich war am Anfang auch nervös, aber jetzt macht es einfach nur Spaß. Vor allem das Singen“, erzählt sie.

Auch Rokahr freut sich schon sehr auf die Aufführungen, die in diesem Jahr am 20. und 27. September stattfinden werden – vermutlich in der Agora der IGS Großburgwedel und im Gymnasium Isernhagen. Ein Wermutstropfen bis dahin ist allerdings die unsichere Raumsituation, sowohl für den Auftritt als auch für die Proben. Aufgrund des Neubaus des Gymnasiums Burgwedel steht die Aula der Schule, dem Chor nicht mehr zur Verfügung. „Wir mussten lange nach neuen Räumen suchen, und ich dachte schon, wir stehen vor dem Aus“, sagt Rokahr.

Nun probt der Chor in den Räumen von Freistil. Die Stadt, Großburgwedels Ortsbürgermeister Rolf Fortmüller (CDU) und Wilfried Ossenberg-Engels von der Freikirche hatten die Suche unterstützt. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Rokahr – auch wenn der Platz für gemeinsame Proben mit allen 100 Kindern nicht ausreicht. Trotz der Herausforderungen blickt die Chorleiterin optimistisch in die Zukunft – und hat bereits eine Idee für das Musical im nächsten Jahr. „Das soll ein Grusical werden“, verrät Rokahr. Bis dahin liegt der Fokus aber voll auf den Proben für das diesjährige Stück.

Wer noch mitmachen möchte, kann ohne Anmeldung zum Schnuppern vorbeikommen. Die Proben finden immer dienstags bei Freistil, Mühlenstraße 14a, in Großburgwedel statt. Kita-Kinder üben von 15.25 bis 15.55 Uhr, Grundschulkinder ab etwa sechs Jahren von 16 bis 16.45 Uhr und Kinder ab der fünften Klasse von 16.45 bis 17.30 Uhr. Vor allem im Chor für Kinder ab der fünften Klasse ist noch Platz.



**Tief einatmen und tief ausatmen: Während der Proben üben die Kinder auch verschiedene Bewegungs- und Rhythmusübungen.** Foto: Josefine Battermann

# Infektion mit Hasenpest

In der Feldmark Wettmar ist ein Hase mit einer ansteckenden Tularämie-Infektion gefunden worden / Worauf ist nun zu achten?

**WETTMAR (Ih).** Kurz vor Beginn der Osterfeiertage hat der Hegering Burgwedel einen Fall von Tularämie gemeldet. Die Krankheit wird auch als Hasenpest bezeichnet. Dabei handelt es sich um eine hochansteckende Krankheit, die auch auf andere Tiere und Menschen übertragen werden kann. Laut Hegering-Vorstandsmitglied und Jagdpächterin Ursula Nagy hatte Anfang April eine Reiterin einen verendeten Hasen auf einer Wiese in der Feldmark Wettmar gefunden.

Nagy ließ den Hasen vom niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) prüfen. Dabei stellte sich heraus, dass das Tier an Tularämie erkrankt war. Das bestätigt auf Nachfrage auch die Behörde. Wer als Spaziergänger oder zur Gassirunde in der Natur unterwegs ist, sollte nun besonders vorsichtig sein, was den Kontakt mit Wildtieren angeht.

## HASENPEST IST BAKTERIELLE INFEKTION

Bei Tularämie handelt es sich laut Nagy um eine bakterielle Infektionskrankheit. Betroffen seien vor allem Feldhasen, Wildkaninchen und gelegentlich auch Menschen. Übertragen werde die Hasenpest durch direkten Kontakt, Insektenstiche oder verunreinigtes Material.



Für Hasen endet eine Infektion mit Tularämie, auch Hasenpest genannt, oft tödlich.

Symbolbild: Pixabay / Franz W.

Die Krankheit führt Informationen des LAVES bei Tieren zu

Apathie, Fieber, struppigem Fell, unsicherem Gang, Hautveränderungen und Abmagerung. Für Hasen und Kaninchen endet ein Krankheitsverlauf meistens tödlich. Bei Menschen sind die Symptome dagegen eher unspezifisch und können als grippeähnlich mit hohem Fieber bezeichnet werden. Schlechthelende Hautwunden können ebenso auftreten, wie schmerzhafte Lymphknotenschwellun-

gen, Erbrechen, Atemnot und Durchfall.

Das LAVES rät dazu, Kontakt zu Wildtieren zu meiden und auch Haustiere von Wildkadavern fernzuhalten. Wichtig sei auch, Wildfleisch ausreichend durchzugaren. Jagdpächterin Nagy rät Menschen, die ein totes oder krankes Wildtier finden, den örtlichen Hegering zu kontaktieren. Unter Telefon (0173) 7384125 ist Marcus Polaschegg für den Bereich Burgwedel ansprechbar.

## LEINENPFLICHT IST NUN BESONDERS WICHTIG

Übertragen wird die Krankheit unter anderem durch Kontakt mit infiziertem Tiermaterial oder über blutsaugende Insekten. Wie Nagy berichtet, ist es auch möglich, dass Hunde, die Kontakt zu infizierten Tieren hatten, die Hasenpest an ihr Herrchen oder Frauchen weitergeben. „Bei Hunden fallen die Symptome eher mild aus, sie sind eher Überträger der Krankheit“, sagt

Nagy. Deshalb weist die Jagdpächterin auf die aktuell geltende Leinenpflicht hin. Von April bis Mitte Juli müssen Hundebesitzer ihre Haustiere anleinen.

Vorrangig dient die Regelung dazu, in der Brut- und Setzeit brütende Vögel und neugeborenes Wild zu schützen. Aber laut Nagy geht es auch um die Eindämmung von Krankheiten wie Tularämie, da freilaufende Hunde durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren gefährdet sind. „Übermäßiger Stress durch freilaufende störende Hunde kann die Immunabwehr von Wildtieren schwächen – besonders bei Feldhasen, die in dieser Zeit empfindlich auf Störungen reagieren“, sagt sie. Zudem rät sie, Hunde nicht nur an einer langen Schleppleine zu führen, sondern an einer kurzen Leine zu halten.

Besonders häufig kommen Fälle von Tularämie im Burgwelder Bereich nicht vor. „Ich bin seit fünf Jahren als Jagdpächterin tätig und das ist bislang der erste Fall, der mir begegnet ist“, sagt Nagy. Häufig würden infizierte Tiere aber auch gefressen, bevor sie jemand finden kann. Im niedersächsischen Kreis Hameln-Pyrmont hatte es im März zwei Fälle von Hasenpestinfektionen gegeben, wie die Deutsche Presseagentur mitteilt. Insgesamt seien die Fälle in Niedersachsen eher vereinzelt. Eine Häufung hatte es dagegen im Nachbarbundesland Hessen gegeben.